

Zeitschrift:	L'effort cinégraphique suisse = Schweizer Filmkurier
Herausgeber:	L'effort cinégraphique suisse
Band:	- (1932-1933)
Heft:	27-28
Artikel:	Mag auch der Hass noch Orgien feiern, die Wahrheit bricht sich leuchtend bahn!
Autor:	François-Poncet, André / Mistler, Jean
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-734131

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mag auch der Hass noch Orgien feiern, die Wahrheit bricht sich leuchtend bahn!

(aus der Neujahrsnummer des Film-Kurier, Berlin.)

«Der Film ist das Buch von morgen»

Jean Mistler, Unterstaatssekretär der schönen Künste, dessen Name auch in der französischen Literatur guten Klang hat, schreibt:

Es scheint, dass der Film das Buch von morgen sein wird; er wird vielleicht noch mehr sein: Theater und plastische Kunst von morgen; die siebente Kunst sagt man; für das grosse Publikum fasst diese Hilfskunst alle anderen zusammen:

Von der Literatur kann er die Menschheit haben; vom Theater Handlung; von der Malerei die Phantasie des Bildes; von der Musik die Entwicklung eines Rhythmus.

Der Film ist für eine Zivilisation wie die unsere gemacht, in der vorgeschriebene Empfindungen, die man sich blitzschnell aneignet, das Innenleben überfluten. Das Gehirn wird immer solidarischer mit dem Auge, wenn nicht gar abhängig von ihm.

Aber die Weisen werden immer eine stille Viertelstunde finden, in der sie, vor einem Tische sitzend, in einem Buch blättern werden, mit der Möglichkeit halt zu machen, vor einem Stich zu verweilen, oder eine Seite wieder zu lesen, gemäss dem Rhythmus ihres eigenen Träumens.

Jean MISTLER,

Unterstaatssekretär der schönen Künste im
französischen Kabinett.

Der Film hat die Aufgabe, die Völker einander zu nähern!

Die Erfahrung hat gelehrt, dass bisher jeder Film, der in Deutschland starken Erfolg hatte, auch in Frankreich den gleichen Zuspruch gefunden hat.

Wenn aber gute Filme in den Kinos Deutschlands und Frankreichs vorgeführt werden können, so werden ihre Einnahmen die Rentabilität der Produktion sicherstellen.

Die Erkenntnis dieser beiden Wahrheiten würde allein genügen, um die französisch-deutsche Zusammenarbeit auf dem Gebiete des Films zu rechtfertigen und zu fördern.

Wenn der Film von einem Land ins andere wandert, so lässt er die Völker sich gegenseitig kennenlernen und hält sie dazu an, einander zu achten. Der Film arbeitet wie eine kluge, gütige Spinne, die zwischen den beiden Völkern ein Netz von Neugierde und Freundschaft webt; er schafft einen lebendigen Bindestrich zwischen zwei Nationen.

Die geistigen und politischen Interessen treffen so mit den wirtschaftlichen zusammen. Eine enge Verbindung zwischen den Filmindustrien Frankreichs und Deutschlands wird sich in jeder Beziehung fruchtbar auswirken.

André FRANÇOIS-PONCET,
Französischer Botschafter in Berlin.

G. Conradty's

KINO-KOHLEN

*** NORIS «HS» ***

**VOLLKOMMENES LICHT
GERINGER ABBRAND**

VERKAUF DURCH:

*** C. CONRADTY

KINOMARKE NORIS «HS»

**Cece-
Graphitwerk A. G.
Zürich**

Stampfenbachstrasse 67

Telephon 41.071